



# ➤ **Akkreditierungsbericht**

**für die interne Erstakkreditierung des Studienangebots  
Deutschsprachige Gegenwartsliteratur (M.A.) im Interdisziplinären  
Master und Zwei-Fach-Master (Studienmodell uk-Master)**

Universität Koblenz (Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften)

Bericht erstellt durch das Referat 13: Qualitätsmanagement Studium und Lehre (QMSL)  
am 15.06.2026

## **Ansprechpersonen im Akkreditierungsverfahren**

### **Referat 13: Qualitätsmanagement Studium und Lehre (QMSL)**

Milena Müller  
Referatsleitung

Stephanie A. Faber  
Referentin

Dr. Katrin Prinzen  
Referentin

### **Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften**

Institut für Germanistik:

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Neuhaus  
Professor für Neuere deutsche Literatur

PD Dr. Immanuel Nover

## Mitglieder der Gutachter\*innengruppe

<b>Wissenschaftsvertretung</b>	<b>Prof. Dr. Andrea Bartl</b> , Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Institut für Germanistik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
<b>Wissenschaftsvertretung</b>	<b>Prof. Dr. Thomas Wortmann</b> , Professor für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse, Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim
<b>Berufspraxisvertretung</b>	<b>Prof. Dr. Martin Hielscher</b> , ehemals Programmleiter Belletristik, Verlag C. H. Beck, München
<b>Studierendenvertretung</b>	<b>Hanna Kuße</b> , Studentin Skandinavische Literaturen und Kulturen/Medienkulturwissenschaften (M.A.), Universität zu Köln

## Inhalt

### **Akkreditierungsbericht für die interne Erstakkreditierung des Studienangebots Deutschsprachige Gegenwartsliteratur (M.A.) im Interdisziplinären Master und Zwei-Fach-Master (Studienmodell uk-Master)..... 1**

1.	Hinweise zum Prozess der Siegelvergabe und Aufbau des Akkreditierungsberichtes	6
2.	Überblick über das zu akkreditierende Studienangebot .....	8
2.1	Daten zum Studienangebot .....	8
2.2	Kurzprofil der Universität.....	9
2.3	Kurzprofil des Studienmodells .....	9
2.4	Kurzprofil des Studienangebots.....	10
2.5	Zusammenfassende Bewertung der Gutachter*innengruppe .....	10
3.	Zusammenfassungen von Bericht zum Studienangebot und Gutachten.....	11
3.1	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (vgl. § 11 HSchulQSAkkV RP).....	11
	• 3.1.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	11
	• 3.1.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	12
	• 3.1.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	13
3.2	Schlüssiges Studienkonzept (vgl. § 12 Abs. 1 Sätze 1-4 und 5 HSchulQSAkkV RP)	14
	• 3.2.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	14
	• 3.2.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	16
	• 3.2.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	17
3.3	Forschungsbasierte Lehre (vgl. § 13 Abs. 1 HSchulQSAkkV RP).....	17
	• 3.3.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	17
	• 3.3.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	18
	• 3.3.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	18
3.4	Mobilität und Internationalität (vgl. § 3 Abs. 4 und § 12 Abs. 1 Satz 4 HSchulQSAkkV RP).....	19
	• 3.4.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	19
	• 3.4.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	19
	• 3.4.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	20
3.5	Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (vgl. § 15 HSchulQSAkkV RP).....	20
	• 3.5.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	20
	• 3.5.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	21

• 3.5.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	21
3.6 Studierbarkeit und Prüfungskonzept (vgl. § 12 Abs. 4 und 5 HSchulQSAkrV RP)	22
• 3.6.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	22
• 3.6.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	24
• 3.6.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	26
3.7 Qualitätssicherung und -entwicklung (vgl. § 14 HSchulQSAkrV RP).....	26
• 3.7.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	26
• 3.7.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	28
• 3.7.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	28
3.8 Ausstattung (vgl. § 12 Abs. 2 und 3 HSchulQSAkrV RP) .....	29
• 3.8.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	29
• 3.8.2 Stellungnahme der Gutachter*innengruppe	32
• 3.8.3 Prüfung der Kriterienerfüllung	32
3.9 Transparenz und Dokumentation – formale Anforderungen (vgl. §§ 3-9 HSchulQSAkrV RP).....	33
• 3.9.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot	33
• 3.9.2 Prüfung der Kriterienerfüllung	33
3.10 Weitere rechtliche Anforderungen an das Konzept des Studienangebots .....	33
4. Stellungnahme der Studienangebotsverantwortlichen zu den Handlungsempfehlungen.....	34
5. Akkreditierungsentscheidung .....	37

## 1. Hinweise zum Prozess der Siegelvergabe und Aufbau des Akkreditierungsberichtes

Die Akkreditierung des Studienangebots „Deutschsprachige Gegenwartsliteratur (M.A.)“ erfolgt auf der Grundlage der QSL-Ordnung<sup>1</sup> und des vom Senat der Universität Koblenz-Landau<sup>2</sup> verabschiedeten internen Akkreditierungsverfahrens, hier in der Variante für Studienangebot ohne Lehramt. Das in der Regel alle acht Jahre erfolgende interne Akkreditierungsverfahren gewährleistet die Ausgestaltung der Studienangebote entsprechend den Vorgaben der rheinland-pfälzischen Landesverordnung zur Studienakkreditierung (HSchulQSAkkv RP)<sup>3</sup> und des Leitbildes „Gelingender Studienprozess“<sup>4</sup> der Universität Koblenz.

Das interne Akkreditierungsverfahren kann für einzelne Studienangebote, Studienangebotsbündel oder Kombinationsstudienangebote durchgeführt werden. Bei Kombinationsstudienangeboten wird die Akkreditierung in Verfahren für das Studienmodell und Teilstudienangebote bzw. Teilstudienangebotsbündel aufgeteilt.

Im Rahmen des Verfahrens überprüft das Referat QMSL anhand des von den Studienangebotsverantwortlichen eingereichten Berichts zum Studienangebot die Einhaltung der formalen Kriterien. Im Anschluss prüft eine externe Gutachter\*innengruppe<sup>5</sup> auf Grundlage dieser Unterlagen sowie einer mit Ausnahme für die lehramtsbezogenen Studienangebote fakultativen Begehung die fachlich-inhaltlichen Kriterien und erstellt ein gemeinsames Gutachten zur inhaltlichen Qualität der Studienangebote. Dieses wird den Studienangebotsverantwortlichen zur (optionalen) Stellungnahme I übersandt.

Bericht zum Studienangebot, Gutachten und Stellungnahme I werden anschließend zum vorläufigen Akkreditierungsbericht zusammengefasst, der bereits eine Beschlussvorlage zur Akkreditierungsentscheidung enthält. Die Beschlussvorlage wird vom Referat QMSL erstellt und enthält die Bewertung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien sowie die dazugehörigen vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen (Auflagen und Empfehlungen). Der vorläufige Akkreditierungsbericht wird den Studienangebotsverantwortlichen zur (optionalen) Stellungnahme II vorgelegt.

Der vorläufige Akkreditierungsbericht und die Stellungnahme II bilden die Grundlage für die Entscheidung des Akkreditierungsausschusses (entscheidungsbefugter Ausschuss des Senates der Universität Koblenz), ob eine Akkreditierung, gegebenenfalls unter Auflagen, erteilt wird.

---

<sup>1</sup> Ordnung zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre an der Universität Koblenz vom 22. April 2026, abrufbar unter <https://www.uni-koblenz.de/de/verwaltung/personal-recht/rechtsangelegenheiten/zentrale-rechtsvorschriften-dateien/qs-l-ordnung-mtb-2-2026.pdf/>, zuletzt abgerufen am 11.06.2026.

<sup>2</sup> Die Universität Koblenz ist Rechtsnachfolgerin der Universität Koblenz-Landau. Die Neustrukturierung wurde zum 01.01.2023 umgesetzt.

<sup>3</sup> Landesverordnung zur Studienakkreditierung abrufbar unter <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-HSchulQSAkkvRPrahmen>, zuletzt abgerufen am 20.03.2023.

<sup>4</sup> <https://www.uni-koblenz.de/de/qualitaetsmanagement/studium-und-lehre/neu/dokumente/leitbild-gelingender-studienprozess.pdf/>, zuletzt abgerufen am 26.02.2026.

<sup>5</sup> Die externe Gutachter\*innengruppe wird den Anforderungen aus § 25 HSchulQSAkkv RP entsprechend zusammengesetzt.

Anschließend werden der vorläufige Akkreditierungsbericht, die Stellungnahme II und die Akkreditierungsentscheidung zum finalen Akkreditierungsbericht zusammengefasst. Dieser wird an die Studienangebotsverantwortlichen sowie weitere relevante Akteur\*innen übersandt und auf der Webseite der Universität Koblenz sowie in der Datenbank des Akkreditierungsrats veröffentlicht.

Das beschriebene Verfahren erklärt die für diesen Bericht gewählte Gliederung, bzw. zunächst die darin vorgenommene Unterscheidung zwischen

- der Gegenüberstellung des gemeinsamen Gutachtens mit den dabei wesentlichen Aussagen im Bericht zum Studienangebot im Kapitel 3,
- der Stellungnahme der Studienangebotsverantwortlichen in Kapitel 4 und
- der Akkreditierungsentscheidung in Kapitel 5.

Hinweis: Die Studienangebotsverantwortlichen haben auf eine Stellungnahme II zum vorläufigen Akkreditierungsbericht verzichtet.

## 2. Überblick über das zu akkreditierende Studienangebot

### 2.1 Daten zum Studienangebot

Bezeichnung des Studienangebots	Deutschsprachige Gegenwartsliteratur
Modellzugehörigkeit	uk-Master
Abschluss	Master of Arts
Art des Studienangebots	Konsekutiver Master
Studienform	Vollzeit
Regelstudienzeit in Semestern	4
Arbeitsaufwand bei ECTS-Leistungspunkten bei uk-Master	<input checked="" type="checkbox"/> Variante A: Interdisziplinärer Master <ul style="list-style-type: none"><li>• <input checked="" type="checkbox"/> Hauptfach 60 ECTS-Leistungspunkte</li><li>• <input checked="" type="checkbox"/> Hauptfach 45 ECTS-Leistungspunkte</li><li>• <input checked="" type="checkbox"/> Nebenfach 30 ECTS-Leistungspunkte</li><li>• <input checked="" type="checkbox"/> Baustein 15 ECTS-Leistungspunkte</li></ul> <input checked="" type="checkbox"/> Variante B: Zwei-Fach-Master <sup>6</sup> <input type="checkbox"/> Variante C: Ein-Fach-Master <sup>7</sup>
Profilierung <sup>8</sup>	keine
Beteiligte Fachbereiche	Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften
Kooperation mit anderen Hochschulen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Kooperation mit nicht hochschulischen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Internationalität <sup>9</sup> (siehe Kapitel 2.4)	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Sprache	Deutsch
Studienbeginn	Jeweils zum WiSe und SoSe
Geplanter Studienstart	WiSe 2026/27

<sup>6</sup> Hauptfach 45 ECTS-Leistungspunkte, ggf. plus Masterarbeit (30 ECTS-Leistungspunkte)

<sup>7</sup> Hauptfach 90 ECTS-Leistungspunkte plus Masterarbeit (30 ECTS-Leistungspunkte)

<sup>8</sup> Masterstudienangebote dienen der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung und können gemäß § 4 Abs. 1 HSchulQSAkrV RP nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Enthält ein Masterangebot sowohl forschungs- als auch anwendungsorientierte Anteile, liegt keine Profilierung vor.

<sup>9</sup> Ein Studienangebot ist zunächst immer dann „international“, sofern er auf Englisch angeboten wird bzw. auch auf Englisch studierbar ist. Derzeit werden an der Universität weitere Kriterien entwickelt, um etwa auf die Heterogenität in der Studierendenschaft und den Nachteilsausgleich einzugehen.

Zulassungsbeschränkungen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Besondere Zugangsvoraussetzungen	keine
geplante Aufnahmezahlen	5-10

## 2.2 Kurzprofil der Universität

Die Universität Koblenz ist die jüngste Universität Deutschlands – und fußt gleichzeitig auf einer langen akademischen Tradition. Ihr Selbstverständnis hat sie in dem Begriff „weiter:denken“ zusammengeführt. Darin spiegeln sich der Ansporn und der Anspruch aller Mitglieder der Universität, Gewohntes und Bekanntes immer wieder zu hinterfragen, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen und Vorreiter eines ganzheitlichen, interdisziplinären Denkens zu sein. Als *die* Universität im nördlichen Rheinland-Pfalz versteht sie sich als Impulsgeberin in der Entwicklung einer lebendigen Wirtschafts- und Wissenschaftsregion und ist zugleich international sichtbar und vernetzt.

Die vier Fachbereiche

- Bildungswissenschaften
- Philologie / Kulturwissenschaften
- Mathematik / Naturwissenschaften
- Informatik

bündeln das breite fachliche Spektrum. Dies ermöglicht sowohl disziplinäre als auch interdisziplinär ausgerichtete Forschung und Lehre. Unterstützt werden die Fachbereiche dabei durch interdisziplinäre wissenschaftliche Zentren.

Fächer- und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit sowie kurze Wege auf dem Campus prägen den Universitätsalltag. Sie ermöglichen gelebte Interdisziplinarität und kontinuierliche Innovationen in der Wissenschaft. Vier Profildomänen sind dafür auf einzigartige Weise miteinander verbunden: „Bildung“, „Informatik“, „Kultur und Vermittlung“ sowie „Material und Umwelt“. Sie prägen Forschung und Lehre und geben wichtige Impulse für die Lehrkräftebildung, die an der Universität eine zentrale Rolle einnimmt.

## 2.3 Kurzprofil des Studienmodells

Das Studienmodell uk-Master beruht auf einem Baukastensystem, in dem alle Studierenden sich nach Interesse und entsprechend ihrer Vorkenntnisse ein individuelles Studienprogramm (sukzessive) systematisch zusammenbauen können. Hierbei gibt es drei verschiedene Varianten der Profildomänenbildung: (A) Interdisziplinärer Master mit einem Hauptfach oder Haupt- und Nebenfachkombination, (B) Zwei-Fach-Master, (C) Ein-Fach-Master. Es gibt somit klare Strukturen, die aus dem angebotenen Portfolio an fachlich-inhaltlichen

Bausteinen individuell gefüllt werden können. Das Modell bietet den Studierenden damit maximale Variabilität zur individuellen zukunftsorientierten Profilierung und gleichzeitig Orientierung durch das Angebot wählbarer pathways, die die angebotenen fachlichen Bausteine zielorientiert aufeinander beziehen und damit Musterstudienverläufe/Musterstudienprogramme beschreiben, die auf konkrete berufliche oder akademische Anschlussfähigkeiten ausgerichtet sind.

## **2.4 Kurzprofil des Studienangebots**

Das Studium der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ist eingebettet in einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Germanistik. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Kulturen der Gegenwart und der für sie relevanten Diskurse, die immer auch Bezüge zu prägenden gesellschaftlichen Entwicklungen aufweisen, denn die deutsche Gegenwartsliteratur setzt sich kritisch mit ihrer Umwelt auseinander, sie reflektiert alle Felder der Gesellschaft – Politik, Soziales, Ökonomie, Kultur. Daher ist das Studium der Gegenwartsliteratur immer auch ein Studium der Zeit und Gesellschaft, in der wir leben. Dazu ist Literatur nie nur national zu sehen – auch Verbindungen zu anderen Sprachen und Literaturen spielen eine Rolle, außerdem zu anderen Medien, insbesondere zu Theater und Film.

Die Absolvent\*innen verfügen somit über grundlegende Kompetenzen für kulturvermittelnde Berufe. Dazu kommen generische Kompetenzen, die über das Feld der Kultur hinausgehen. Das Studium befähigt außerdem für eine weitere akademische Karriere (Promotion).

## **2.5 Zusammenfassende Bewertung der Gutachter\*innengruppe**

Die Gutachtenden begrüßen die Entwicklung des Studienangebots Deutschsprachige Gegenwartsliteratur sehr und halten auch die Einbettung in das Studienmodell uk-Master für zukunftsorientiert. Den Studierenden wird hierdurch eine flexible Gestaltung ihres Studiums anhand ihrer persönlichen Profilierungswünsche ermöglicht, was die Gutachtenden positiv hervorheben. Sie weisen darauf hin, dass Gegenwartsliteratur in vielen germanistischen Instituten zu wenig unterrichtet wird, weshalb das Studienangebot für das Fach von hoher Relevanz und sicherlich auch für Studierende anderer Universitäten attraktiv ist. Bei entsprechender Bewerbung des Studienangebots sind sie davon überzeugt, dass dieses sehr gut angenommen werden wird.

Die Gutachtenden bewerten die im Studienangebot umgesetzte Kombination aus fachlicher Spezialisierung (im Bereich der Gegenwartsliteratur) und interdisziplinärer, (medien-)komparatistischer Orientierung sowie Berufsqualifizierung als sehr gelungen und stellen fest, dass das Curriculum von sehr engagierten und vielfältig qualifizierten Lehrenden umgesetzt wird.

Sie sind allerdings der Ansicht, dass die Prüfungsdichte reduziert werden muss, um die Studierbarkeit gewährleisten zu können, und formulieren eine entsprechende Auflage. Diese konnte im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens bereits erfüllt werden. Darüber

hinaus formulieren sie Empfehlungen, um das Institut bei der Einführung und Weiterentwicklung des neuen Studienangebots unterstützen zu können, und wünschen allen Fachverantwortlichen und Lehrenden hierbei viel Erfolg.

### **3. Zusammenfassungen von Bericht zum Studienangebot und Gutachten**

#### **3.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (vgl. § 11 HSchulQSAkrV RP<sup>10</sup>)**

##### 3.1.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Wenn bis in die 1950er Jahre im Germanistikstudium vor allem die Literatur vom Mittelalter bis 1900 behandelt wurde, mit einem Schwerpunkt auf Aufklärung, Klassik und Romantik, so ist heute das Studium der Gegenwartsliteratur im Fokus vieler Institute, insbesondere der lehrer\*innenbildenden. Da Gegenwartsliteratur ausgesprochen offen ist für die Einbeziehung kultureller wie gesamtgesellschaftlicher Kontexte, bietet ihr Studium eine breite Basis für entweder das weitere Studium an der Universität (Promotion) oder für die Arbeit in kulturvermittelnden Berufen.

Das Studium der Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ist somit eingebettet in eine kulturwissenschaftlich ausgerichtete Germanistik. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Kulturen der Gegenwart und der für sie relevanten Diskurse, die immer auch Bezüge zu prägenden gesellschaftlichen Entwicklungen in Politik, Ökonomie, Kultur und Sozialem aufweisen. Den Studierenden werden Einblicke in die Prozesshaftigkeit der Literatur gegeben, also auch in den Literaturbetrieb, in die Entstehung, Produktion und Vermittlung von Literatur, außerdem werden Verbindungen zu weiteren Sprachen sowie Bezüge zwischen Literatur und anderen Medien – insbesondere Theater und Film – analysiert und diskutiert. Das Studienangebot sieht zudem den Auf- und Ausbau von berufsqualifizierenden Kompetenzen wie interkulturelle Kompetenz, Kommunikations- und Sozialkompetenzen sowie Methoden- und Medienkompetenzen vor.

Die Absolvent\*innen haben nach Studienabschluss einen Überblick über

- den Literaturbetrieb,
- die besonders beachteten Themen und Titel der letzten Jahrzehnte,
- die sich verändernde Rolle der Literatur in der Gesellschaft der Gegenwart und
- vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Themen (und Autor\*innen) sowie deren Relevanz für den literarischen und gesellschaftlichen Diskurs.

Berufliche Anschlussmöglichkeiten ergeben sich so z. B. in Verlagshäusern und Medienanstalten, in Bibliotheken und Archiven, an Schulen, Theatern und Museen oder in der Wissenschaft.

---

<sup>10</sup> Rechtliche Grundlage für das Akkreditierungsverfahren bildet die rheinland-pfälzische Landesverordnung zur Studienakkreditierung (HSchulQSAkrV RP), abrufbar unter: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-HSchulQSAkrVR-Prahmen>, zuletzt abgerufen am 04.12.2025.

### 3.1.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Insgesamt begrüßen die Gutachtenden die Entwicklung des Studienangebots Deutschsprachige Gegenwartsliteratur sehr und halten auch die Einbettung in das Studienmodell uk-Master für zukunftsorientiert. Den Studierenden wird hierdurch eine flexible Gestaltung ihres Studiums anhand ihrer persönlichen Profilierungswünsche ermöglicht, was die Gutachtenden positiv hervorheben.

Die Gutachtenden bewerten ebenfalls positiv, dass das Studium zweimal im Jahr begonnen werden kann.

Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse des Studienangebots sind klar formuliert und schlüssig. Auch hinsichtlich der genannten beruflichen Anschlussmöglichkeiten wie auch des weiteren Arbeitens in der Wissenschaft (Promotion) ist das entworfene Studienprogramm überzeugend.

In den verschiedenen Gesprächen, die im Rahmen der Begehung stattfanden, konnten sich die Gutachtenden davon überzeugen, dass bereits einige Kontakte zu externen Expert\*innen bestehen, die das Curriculum durch ihre Veranstaltungen mitgestalten, so gibt es beispielsweise regelmäßige Veranstaltungen des örtlichen Theaterintendanten, verschiedene Ringvorlesungen und diverse Firmenkontakte zur Vermittlung von Praktika. Die Gutachtenden möchten die Fachverantwortlichen aber ermutigen, diese bereits bestehenden Kooperationen noch sichtbarer zu machen sowie zusätzliche außeruniversitäre Kontakte aufzubauen und zu verstetigen, um auch weitere berufliche Felder nachhaltig in das Studienangebot einbauen zu können. So kann in einem höheren Maße, als bereits gegeben, sichergestellt werden, dass die Studierenden einen umfassenden Einblick in ihre beruflichen Anschlussmöglichkeiten erhalten, entsprechende Kompetenzen erwerben und bereits während ihres Studiums wichtige Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig regen die Gutachtenden an, die derzeit im *Baustein 4: Praktikum* vorgesehene Praktikumszeit von 4-6 Wochen zu überdenken. Denn insbesondere die Berufspraxisvertretung gibt zu bedenken, dass Praktika von mindestens 3 bis 6 Monaten in Verlagen üblich sind. Durch eine Verlängerung der Praktikumszeit könnten sich gleichzeitig auch die beruflichen Anschlussmöglichkeiten der Studierenden erweitern.

In den Gesprächen wurde ebenfalls das Themengebiet „Umgang mit künstlicher Intelligenz“ vielfältig diskutiert, da die Gutachtenden entsprechende Qualifikationsziele hierzu in einer ersten Sichtung der Unterlagen vermissten. Hierbei wurde deutlich, dass auf zentraler Ebene bereits an einer Handreichung zum Umgang mit KI gearbeitet wird. Dies begrüßen die Gutachtenden grundsätzlich und empfehlen unterstützend, unbedingt auf eine universitätsweit einheitliche Regelung zu achten. Denn viele Studierende belegen mindestens zwei Fächer (Lehramt, uk-Master, Zwei-Fach-Bachelor) und sollten sich darauf verlassen können, dass in allen Hausarbeiten/Abschlussarbeiten dieselben Voraussetzungen und Regelungen gelten. Insbesondere interdisziplinäre Abschlussarbeiten sollten hier bedacht werden. Daher sollte der Umgang mit KI unbedingt universitätsweit und fächerübergreifend gemeinsam diskutiert werden.

Zusätzlich empfehlen die Gutachtenden eine klare Verankerung des Umgangs mit KI im Curriculum, da entsprechende Kompetenzen auch für eine spätere berufliche Tätigkeit der Studierenden unabdingbar sind. Da KI-Kompetenzen nicht ausschließlich für Studie-

rende der Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur von Relevanz sind, könnte beispielsweise auch ein Themenbereich „AI literacy“ in den Baustein „Profilbildung in Wissenschaft und Praxis“ des interdisziplinären Masters aufgenommen werden. Die Gutachtenden begrüßen sehr, dass der Interdisziplinäre Baustein „KI in Sprache und Literatur“ bereits innerhalb des Interdisziplinären Masters vom Institut für Germanistik angeboten wird und ermutigen die Fachverantwortlichen, die Studierenden in der Beratung auf die Belegungsmöglichkeit des Bausteins hinzuweisen.

Abschließend stellen die Gutachtenden fest, dass die Qualifikationsziele stimmig zum Abschlussniveau sind, und sind der Auffassung, dass das Studienangebot eine exzellente, philologisch und (medien-)kulturwissenschaftlich breit ausgerichtete, zugleich in der Spezialisierung gelungene Ausbildung bietet.

### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

#### Empfehlungen:

E1: Die außeruniversitären Kontakte zu Verlagen, Literaturhäusern, Museen etc. sollten deutlicher sichtbar gemacht, erweitert und verstetigt werden, um z. B. im Rahmen von Lehraufträgen weitere berufliche Felder nachhaltig in das Curriculum einbetten und Praktikumsplätze für die Studierenden ermöglichen zu können. Bei der Gewinnung von Lehrbeauftragten sollte auf eine diverse Auswahl geachtet werden.

E2: Es sollte geprüft werden, ob die Dauer des Berufspraktikums im *Baustein 4: Praktikum* von 4-6 Wochen auf mindestens 3-6 Monate verlängert werden kann.

E3: In einem fächerübergreifenden Diskurs sollte eine universitätsweit einheitliche Regelung/Handreichung zum Umgang mit KI in Prüfungen erarbeitet werden.

E4: Der Umgang mit KI sollte im Curriculum verankert werden, beispielsweise durch die Aufnahme eines Themenbereichs „AI literacy“ im Baustein „Profilbildung in Wissenschaft und Praxis“ im Interdisziplinären Masterstudiengang.

### 3.1.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Qualifikationsziele sind kompetenzorientiert formuliert.	Referat QMSL	ja
Anforderungen der verschiedenen Anspruchsbereiche/Anspruchsgruppen (Berufsfeld, Disziplinäre Standards, Gesellschaft, Studierende) an Qualifikationsziele wurden angemessen berücksichtigt.	Externe Gutachter*innen	ja

## 3.2 Schlüssiges Studienkonzept (vgl. § 12 Abs. 1 Sätze 1-4 und 5 HSchulQSAkrV RP)

### 3.2.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Innerhalb des Studienangebots Deutschsprachige Gegenwartsliteratur werden die folgenden Bausteine (alle á 15 ECTS-Leistungspunkte außer Baustein Masterarbeit, dieser hat einen Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten) angeboten, die dann im Interdisziplinären Masterstudiengang und im Zwei-Fach-Masterstudiengang des Studienmodells uk-Master jeweils zu wählbaren Haupt- und Nebenfächern kombiniert bzw. auch einzeln studiert werden können:

Baustein 1: Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung

Baustein 2: Neueste deutsche Literaturgeschichte

Baustein 3: Epochen, Strömungen, Themen und Diskurse des 20./21. Jahrhunderts

Baustein 4: Praktikum

Baustein 5: Individuelle Profilierung

Baustein Masterarbeit

Im Interdisziplinären Master gibt es die folgenden Belegungsmöglichkeiten:

- Hauptfach mit 60 ECTS-Leistungspunkten: Bausteine 1-3, wahlweise Baustein 4 oder 5, Baustein Masterarbeit
- Hauptfach mit 45 ECTS-Leistungspunkten: Bausteine 1-3 und Baustein Masterarbeit
- Nebenfach mit 30 ECTS-Leistungspunkten: Bausteine 1 und 2
- Die Bausteine 1 und 2 können auch jeweils einzeln als Interdisziplinärer Baustein belegt werden
- Kein Baustein darf doppelt belegt werden.

Im Zwei-Fach-Masterstudiengang kann Deutschsprachige Gegenwartsliteratur als Hauptfach mit einem Umfang von 45 ECTS-Leistungspunkten (und wahlweise Masterarbeit) studiert werden. Dann sind die Bausteine 1-3 und wahlweise der Baustein Masterarbeit zu belegen.

Eine Übersicht über die verschiedenen Varianten der Belegung sind Tabelle 1 zu entnehmen:

**Tabelle 1: Belegungsvarianten und Studiensemester**

	<b>Interdisziplinärer Master</b>	<b>Zwei-Fach-Master</b>
--	----------------------------------	-------------------------

<b>Baustein<sup>11</sup></b> (jew. 15 ECTS-LP)	<b>Hauptfach</b> <b>(60 ECTS-LP)</b>	<b>Hauptfach</b> <b>(45 ECTS-LP)</b>	<b>Nebenfach</b> <b>(30 ECTS-LP)</b>	<b>Baustein</b> <b>(15 ECTS-LP)</b>	<b>Hauptfach</b> <b>(45 ECTS-LP)</b>
1: Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)
2: Neueste deutsche Literaturgeschichte	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)	1.-3. Sem. (flexibel)
3: Epochen, Strömungen, Themen und Diskurse des 20./21. Jahrhunderts	2.-3. Sem. (flexibel)	2.-3. Sem. (flexibel)			2.-3. Sem. (flexibel)
4: Praktikum	1.-3. Sem. (flexibel)				
5: Individuelle Profilierung	1.-3. Sem. (flexibel)				
Masterarbeit (30 ECTS-LP)	3.-4. Sem. (empf.)	3.-4. Sem. (empf.)			3.-4. Sem. (empf.)

#### Legende

	Pflicht
	Wahlpflicht

Die Studierenden haben verschiedene Möglichkeiten, gezielt berufliche Kompetenzen zu erwerben und Einblicke in berufliche Anschlussmöglichkeiten zu erhalten: Wird Deutschsprachige Gegenwartsliteratur im Interdisziplinären Master als Hauptfach mit 60 ECTS-Leistungspunkten gewählt, kann optional der Baustein Praktikum belegt werden. Hier suchen sich die Studierenden eigenverantwortlich einen Praktikumsplatz. Das Institut unterstützt dabei und kann auf seine vorhandenen Kontakte und Netzwerke zurückgreifen. Im Praktikum sammeln die Studierenden berufsfeldspezifische Praxis in einer literatur- oder kulturvermittelnden Institution (Verlag, Literaturhaus, Museum...) und wenden ihr bisher erworbenes Fachwissen und überfachliche Kompetenzen praktisch an, festigen und vertiefen diese.

Zudem ist im Interdisziplinären Masterstudiengang verpflichtend der Besuch des Bausteins „Profilbildung in Wissenschaft und Praxis“ vorgesehen, in dessen Rahmen die Studierenden ein durch eine interdisziplinäre Begleitveranstaltung flankiertes Praktikum machen und verschiedene Workshops oder Netzwerkveranstaltungen besuchen können.

Neben den grundsätzlichen Möglichkeiten zur individuellen Profilierung, die sich aus der Ausgestaltung des Interdisziplinären Masters bzw. Zwei-Fach-Masters heraus bereits ergeben, können die Studierenden auch innerhalb des Studienangebots Deutschsprachige Gegenwartsliteratur individuelle Schwerpunkte setzen. Wird im Interdisziplinären Master das Hauptfach mit 60 ECTS-Leistungspunkten gewählt, kann anstelle des Bausteins Praktikum der Baustein individuelle Profilierung gewählt werden. Hier können Studierende Veranstaltungen aus verschiedenen Fachgebieten des Fachbereichs 2: Philologie/Kulturwissenschaften belegen.

<sup>11</sup> Kein Baustein darf doppelt belegt werden.

Als Lehr-Lernformen werden vorrangig Seminare und Übungen eingesetzt, die den Austausch in kleinen Studierendengruppen gemeinsam mit der Lehrperson ermöglichen. Vereinzelt finden auch Vorlesungen oder Kolloquien statt.

Der Austausch wird durch den Einsatz von beispielsweise Kurzreferaten als Studienleistungen moderiert. Für die Modulabschlussprüfungen wird zumeist auf eine schriftlichen Prüfungsform, z. B. Hausarbeit, zurückgegriffen.

### 3.2.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden sind davon überzeugt, dass es sich bei dem Studienangebot Deutschsprachige Gegenwartsliteratur um ein sehr attraktives Studienangebot handelt, und begrüßen die inhaltliche Breite sowie die flexiblen Ausgestaltungsmöglichkeiten sehr.

Sie sind ebenso der Ansicht, dass das Studienkonzept sowie die jeweiligen Bausteine und Module in sich stimmig sind. Die eingesetzten Lehr-, Lern- und Prüfungsformen entsprechen den in einem geisteswissenschaftlichen Studium üblichen Formaten und sind sinnvoll eingesetzt. Auch die berufspraktische Perspektive ist nach Ansicht der Gutachtenden angemessen und stimmig im Curriculum berücksichtigt, sie verweisen an dieser Stelle auf die entsprechenden Anmerkungen in Kapitel 1: Qualifikationsziele und Abschlussniveau sowie die Empfehlungen E1 und E2.

Insgesamt sind die Gutachtenden davon überzeugt, dass das Curriculum derart aufgebaut ist, dass die Studierenden die angestrebten Qualifikationsziele erreichen können.

Während der Begehung konnten die Gutachtenden feststellen, dass die Lehrenden des Instituts ein inhaltlich breit gefächertes Veranstaltungsangebot vorhalten, das auch die Studierenden sehr wertschätzen. Anfängliche Bedenken nach Sichtung der Unterlagen, dass literaturgeschichtliche, interkulturelle oder (medien-)komparatistische Perspektiven fehlen könnten, konnten ausgeräumt werden. Die Gutachtenden empfehlen allerdings, in den Modulbeschreibungen transparenter darzustellen, was in der Praxis bereits umgesetzt wird: Nämlich die Auseinandersetzung mit und Analyse von Musikvideos, Inszenierung in sozialen Medien, Serienformaten etc. Auch sollte die Deutschsprachige Gegenwartsliteratur noch eindeutiger in ihrer Diversität dargestellt werden. Dies könnte im Rahmen des Einsatzes von Lehrbeauftragten unterstützt werden.

Auch nahmen die Gutachtenden äußerst positiv zur Kenntnis, dass die Joseph-Breitbach-Poetik-Dozentur<sup>12</sup> in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt und der Universität Koblenz von ebendiesen gemeinsam mit dem Theater Koblenz organisiert wird. Lesungen und weitere Veranstaltungen im Rahmen der Poetik-Dozentur finden u. a. am Theater, in der Stadtbibliothek und an der Universität statt. Die Gutachtenden regen an, auch die Poetik-Dozentur in das Studienangebot Deutschsprachige Gegenwartsliteratur einzubauen, beispielsweise

---

<sup>12</sup> Zur Erläuterung: Die Poetikdozentur zeichnet Persönlichkeiten aus, die sich mit ihren lyrischen oder dramatischen Texten für die internationale und interkulturelle Verständigung einsetzen, so wie es der in Koblenz geborene Autor Joseph Breitbach einst getan hat. Gefördert wird die Poetikdozentur vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, dem Freundeskreis der Universität Koblenz, der Stiftung Universität Koblenz, der Koblenzer Kultur Stiftung und dem Theater Koblenz. Die Organisation der Joseph-Breitbach-Poetik-Dozentur in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt und Universität Koblenz liegt bei dem Koblenzer Dezernenten für Bildung und Kultur, Ingo Schneider, dem Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Koblenz, Stefan Neuhaus, und Markus Dietze, Intendant des Theaters Koblenz; sie wird vom Theater Koblenz ermöglicht.

durch eigene Lehrveranstaltungen oder ggf. auch durch zusätzliche Praktikumsmöglichkeiten für Studierende im Veranstaltungsmanagement. Das gilt auch für den Joseph-Breitbach-Preis, zu dem man bspw. Seminare mit einem kulturpraktischen Anteil anbieten könnte.

Die Gutachtenden sind davon überzeugt, dass die im Studienangebot umgesetzte Kombination aus fachlicher Spezialisierung (im Bereich der Gegenwartsliteratur) und interdisziplinärer, (medien-)komparatistischer Orientierung sowie Berufsqualifizierung sehr gelungen ist und von sehr engagierten Lehrenden umgesetzt wird.

Sie weisen darauf hin, dass Gegenwartsliteratur in vielen germanistischen Instituten zu wenig unterrichtet wird, weshalb das Studienangebot für das Fach von hoher Relevanz und sicherlich auch für Studierende anderer Universitäten attraktiv ist. Bei entsprechender Bewerbung des Studienangebots sind sie davon überzeugt, dass dieses sehr gut angenommen werden wird.

### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgende Handlungsempfehlung vor:**

#### Empfehlungen:

E5: Die Auseinandersetzung mit Interkulturalität und Diversität in der Gegenwartsliteratur sowie neuen Medien sollte in der Beschreibung des Studienangebots sowie in den Modulbeschreibungen stärker herausgearbeitet werden.

E6: Die Joseph-Breitbach-Poetik-Dozentur und der Joseph-Breitbach-Preis sollten stärker in das Studienangebot eingebunden werden, z. B. durch feste Seminare oder Praktikumsmöglichkeiten für Studierende im Veranstaltungsmanagement.

### 3.2.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Verknüpfung der Lernergebnisse der Module zur Gesamtzielsetzung des Studienangebots ist gelungen.	EXT	ja
Curriculum ist geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen.	EXT	ja
Stimmigkeit von Qualifikationszielen, Bezeichnung des Studienangebots, Lehr-/Lern- und Prüfungsformen, Praxiselementen.	EXT	ja

## **3.3 Forschungsbasierte Lehre (vgl. § 13 Abs. 1 HSchulQSAkrV RP)**

### 3.3.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Die Forschung der wissenschaftlichen Institutsmitglieder hat klare Schwerpunkte in der Gegenwartsliteratur, so werden diese auch regelmäßig in die Lehre eingebracht. Durch Haus- und Abschlussarbeiten haben die Studierenden gleichzeitig die Möglichkeit, sich an den Forschungsaktivitäten der Lehrenden zu beteiligen. Insgesamt fügt sich das Studien-

angebot der Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in das Profil eines kulturwissenschaftlich ausgerichteten Fachbereichs ein, in dem interdisziplinär gelehrt und geforscht wird.

Auch im Rahmen der „Third Mission“ der Universität sind die Lehrenden aktiv, durch gemeinsame Veranstaltungen mit anderen in Stadt und Region, die einen klaren Schwerpunkt in der Vermittlung von Gegenwartsliteratur haben.

### 3.3.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden stellen fest, dass die am Studienangebot beteiligten Professuren deutliche Forschungsschwerpunkte im Bereich der Gegenwartsliteratur haben; nicht nur im Hinblick auf Autor\*innen und Texte, sondern auch auf einer Meta-Ebene, beispielsweise durch Arbeiten zur Kanonisierung, die für die Gegenwartsliteratur von Bedeutung sind. Auch von entsprechenden Forschungsarbeiten der anderen Lehrenden konnten sich die Gutachtenden überzeugen und sie stellen zudem fest, dass die kulturwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrpersonals hervorragend zum Studienangebot passt.

Auch die derzeit am Institut für Germanistik angesiedelte Professur für Interdisziplinaritätsforschung fügt sich nach Ansicht der Gutachtenden sehr gut in das Studienangebot ein und wird durch ihre Forschung zu Postkolonialismus, Ecocriticism und Care wichtige Impulse für die Lehre geben können. Eine Verstetigung der Professur legen die Gutachtenden der Universität sehr ans Herz, da dies dem Erfolg des Studienangebots sehr zuträglich wäre.

Anhand der Unterlagen und insbesondere im Rahmen des Gesprächs mit den Studierenden während der Begehung konnten sich die Gutachtenden davon überzeugen, dass die Expertise und Forschung der Lehrenden in hohem Maße in das Studienangebot einfließen. Die Studierenden konnten zudem berichten, dass sie sich aktiv an den Sammelbänden zu den Poetik-Dozenturen beteiligen und von den Lehrenden auf mögliche Promotionsvorhaben angesprochen werden. Dieses vorbildliche Engagement aller Lehrenden möchten die Gutachtenden besonders positiv hervorheben. Sie konnten im Gespräch zudem feststellen, dass sich auch die Masterarbeiten der Studierenden auf einem sehr hohen literaturwissenschaftlichen Niveau bewegen und sich aktuellen Tendenzen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur widmen, was wiederum die ausgezeichnete Expertise der Lehrenden belegt.

#### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgende Handlungsempfehlung vor:**

keine

### 3.3.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

#### **Zu erfüllende Anforderungen**

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Das Studienangebot bildet aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsmethoden ab.	EXT	ja

Studierende werden in geeigneter Form und angemessenem Umfang in Forschungsaktivitäten der Lehrenden einbezogen.	EXT	ja
--	-----	----

### **3.4 Mobilität und Internationalität (vgl. § 3 Abs. 4 und § 12 Abs. 1 Satz 4 HSchulQSAkrV RP)**

#### 3.4.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Alle Studierenden haben jederzeit die Möglichkeit, freiwillig einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Aufgrund der Wahlfreiheiten in der Studiengestaltung stehen hier viele Wege offen. Bei der Organisation eines Auslandsaufenthalts sind die Mitarbeitenden des International Relations Office und die Erasmus-Beauftragten der Fachbereiche behilflich.

Im Interdisziplinären Master kann zudem ein Mobilitätsbaustein im Umfang von 15 ECTS-Leistungspunkten gewählt werden, der von den Studierenden je nach Profilierung flexibel ausgestaltet werden kann. So kann der Baustein für eine Auslandsmobilität, z.B. zu einem ERASMUS-Partner, genutzt werden. 15 ECTS-Leistungspunkte entsprechen dabei genau dem von ERASMUS für ein Learning-Agreement vorgesehenen Umfang. Die Anerkennung erfolgt vollumfänglich gemäß Lissabon-Konvention und ist in § 12 der Rahmen-PO geregelt.

#### 3.4.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden konnten sich davon überzeugen, dass an der Universität geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung studentischer Mobilität vorliegen. Die Studierenden haben eine große Flexibilität hinsichtlich der Gestaltung ihres Studienverlaufs, was einen Auslandsaufenthalt ohne Zeitverlust grundsätzlich ermöglicht. Die Möglichkeit der freien Nutzung des Mobilitätsbausteins im interdisziplinären Master finden die Gutachtenden sehr gut.

In den Gesprächen, die während der Begehung geführt wurden, wurde allerdings deutlich, dass ein Auslandsaufenthalt für viele Studierende der Germanistik nicht relevant bzw. nicht interessant zu sein scheint. Da jedoch auch für Studierende der Germanistik der Erwerb interkultureller Kompetenzen durchaus von Bedeutung sein könnte, empfehlen die Gutachtenden die Entwicklung weiterer, niedrighschwelliger Formate, in denen die Studierenden Auslandserfahrung sammeln können, beispielsweise Summer Schools oder digitale Co-Teaching-Angebote mit Partnerhochschulen. Zudem sollten die Studierenden umfassender über ihre Möglichkeiten und die Vorteile eines Auslandsstudiums informiert werden. Ggf. könnte auch die Anbahnung von Kooperationsvereinbarungen mit Goethe-Instituten interessant sein, um wichtige Anknüpfungspunkte im Bereich der Kulturvermittlung für die Germanistik-Studierenden im Ausland setzen zu können.

#### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

Empfehlungen:

E7: Es sollten Angebote außerhalb eines Auslandssemesters entwickelt werden, in deren Rahmen die Studierenden interkulturelle Kompetenzen erwerben können.

E8: Die Studierenden sollten umfassender über die Möglichkeiten und Vorteile eines Auslandsstudiums informiert werden.

### 3.4.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

Anforderung	prüft	erfüllt
Die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen sowie Anerkennung von an Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß Lissabon-Konvention ist gewährleistet.	Referat QMSL	ja
Geeignete Rahmenbedingungen zur Ermöglichung studentischer Mobilität ohne Zeitverlust sind gegeben.	EXT	ja

## 3.5 Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (vgl. § 15 HSchulQSAkrV RP)

### 3.5.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Der gesetzliche Auftrag, strukturelle Benachteiligung von Frauen zu beseitigen und Frauen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen wie Männern zu schaffen, wird durch den Gleichstellungsplan der Universität Koblenz von 2023 sowie das Gleichstellungszukunftskonzept der Universität Koblenz-Landau von 2019 konkretisiert.

Zentrale Anlaufstellen für Gleichstellung und Diversität<sup>13</sup> sind die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, die Frauenreferentin, das Gleichstellungsbüro, die Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche, die Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsverwaltung sowie der Senatsausschuss für Gleichstellungsfragen. Auch die studentische Selbstverwaltung hält Angebote vor, beispielsweise die AStA-Referate „Gleichstellung“ und „Soziales“ sowie den „Arbeitskreis Queer“.

Die Universität Koblenz ist als „familienfreundliche Hochschule“ zertifiziert. Es stehen umfangreichen Angebote wie eine Kindertagesstätte, Wickel- und Stillräume, Ferienbetreuung und Beratungsangeboten zur finanziellen Unterstützung zur Verfügung. Auch für pflegende Angehörige existieren umfangreiche Informationsangebote.

Für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung gibt es an der Universität zentrale Ansprechpartner\*innen<sup>14</sup>, die die Interessen und Belange von Studierenden mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen wahrnehmen und vertreten und auch als Anlaufstelle für Fragen zum Nachteilsausgleich dienen. Zudem bietet die Psychosoziale Beratungsstelle des Studierendenwerks ein breit gefächertes Unterstützungs- und Beratungsangebot an. In § 10 der Rahmen-PO ist der Nachteilsausgleich bei Prüfungen für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit geregelt.

<sup>13</sup> Informationen zur Gleichstellung an der Universität Koblenz abrufbar unter <https://www.uni-koblenz.de/de/gleichstellung> (abgerufen am 17.07.2023).

<sup>14</sup> Informationen für Universitätsangehörige mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit abrufbar unter <https://www.uni-koblenz.de/de/gleichstellung/beratung/menschen-mit-behinderung> (abgerufen am 17.07.2023).

Das International Relations Office unterstützt internationale Studierende, die für ein Bachelor- oder Masterstudium an die Universität Koblenz kommen, bei allen administrativen und organisatorischen Fragen.

In der Senatssitzung am 5. November 2025 wurde die neue Antidiskriminierungsrichtlinie der Universität Koblenz verabschiedet.

### 3.5.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden stellen fest, dass Konzepte für Diversität, Geschlechtergerechtigkeit sowie zur Förderung von Studierenden in besonderen Lebenslagen vorhanden sind und dass es vielfältige Beratungsmöglichkeiten gibt.

Sie konnten sich während der Gespräche, die im Rahmen der Begehung stattfanden, davon überzeugen, dass sich alle Lehrenden durch eine hohe Sensibilität für individuelle Lebensumstände und die Bereitschaft zur individuellen Begleitung von Studierenden auszeichnen. Die Studierenden berichteten ihrerseits von einem vertrauensvollen Miteinander mit allen Lehrenden, guten Kontaktmöglichkeiten und einem hohen Engagement der Lehrenden. Die Gutachtenden sind daher ebenso überzeugt, dass die vorliegenden Konzepte für Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Studierenden in besonderen Lebenslagen auch im Studienangebot Deutschsprachige Gegenwartsliteratur umgesetzt werden.

Auch hinsichtlich der Studieninhalte sehen die Gutachtenden großes Potential der Auseinandersetzung mit Diversität. Im Rahmen der Begehung wurde zwar deutlich, dass die Lehrenden dies individuell bereits umsetzen, allerdings könnte Diversität bzw. die Vielzahl der Stimmen der Gegenwartsliteratur noch prominenter auch in der Beschreibung des Studienangebots und der Module hervorgehoben werden, beispielsweise durch die konkrete Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Gegenwartsliteratur von Autor\*innen mit Migrationshintergrund bzw. Personen mit Diskriminierungserfahrungen. Auch bei der Vergabe von Lehraufträgen im Bereich der Berufspraxis könnte die Diversität noch gesteigert werden, indem nicht nur männliche, weiße Lehrende rekrutiert werden. Gleichzeitig könnte es auf diese Weise gelingen, eine noch diversere Studierendenschaft für die Deutschsprachige Gegenwartsliteratur zu begeistern.

#### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

##### Empfehlungen:

E9: Der bereits gelebte Umgang mit Diversitätsthemen in den Lehrveranstaltungen sollte im Modulhandbuch und in der Beschreibung des Studienangebots transparenter dargestellt werden.

E10: Lehraufträge sollten im Bereich der Berufspraxis nicht nur an männliche, weiße Lehrende vergeben werden, um auf diese Weise die Diversität weiterhin zu fördern.

### 3.5.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

Anforderung	prüft	erfüllt
-------------	-------	---------

Das hochschulweite Konzept zur Gleichstellung wird auf Ebene des Studienangebots umgesetzt.	EXT	ja
Ein Nachteilsausgleich auf Ebene des Studienangebots ist sichergestellt.	EXT	ja

### **3.6 Studierbarkeit und Prüfungskonzept (vgl. § 12 Abs. 4 und 5 HSchulQSAkrV RP)**

#### 3.6.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

##### **Studieneinstieg und Zugangsvoraussetzungen**

Zum Studienmodell uk-Master können Studieninteressierte zugelassen werden, die über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelorabschluss) oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen.

Zum Hauptfach Deutschsprachige Gegenwartsliteratur (mit Umfang 60 oder 45 ECTS-Leistungspunkten) können Studieninteressierte zugelassen werden, die im vorangegangenen Studium in diesem oder einem einschlägigen Fach, i.d.R. Deutsch oder Germanistik, mindestens bereits 40 ECTS-Leistungspunkte erbracht haben (§ 2 Absatz 1 der Studiengangspo uk-Master).

Eine Zulassung zum Masterstudium unter Auflagen ist gemäß § 5 Abs. 3 Rahmen-PO möglich. So können fehlende Kompetenzen zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen mit einem Umfang von bis zu 30 ECTS-Leistungspunkten innerhalb des ersten Studienjahres nachgeholt werden.

##### **Studienverlaufsplangestaltung**

Für die Veranstaltungsplanung sprechen sich alle Lehrende ab, um ein möglichst breites und interessantes Lehrangebot sicherzustellen. So bietet das bestehende Lehrangebot immer genügend Auswahlmöglichkeiten, sodass in der Regel eine individuelle Profilierung sowie eine überschneidungsfreie Belegung für die Studierenden ermöglicht werden.

##### **Studentische Arbeitsbelastung**

Das Monitoring der studentischen Arbeitsbelastung und Prüfungsdichte findet innerhalb der Teilstudienangebote bzw. Lehrveranstaltungsbezogen statt, da die studentische Arbeitsbelastung systematisch innerhalb der Lehrevaluation erhoben wird. Die Lehrevaluation erstreckt sich sowohl auf die Lehrveranstaltungsevaluation als auch auf die Studieneingangs-, Studierenden- und Absolvent\*innenbefragung. So können bei Bedarf Maßnahmen gezielt in den Fachbereichen diskutiert werden.

Das Prüfungskonzept gestaltet sich aus in der Germanistik üblichen Prüfungsformen und -arten. So stehen schriftliche Ausarbeitungen zur Vertiefung der Quellenarbeiten und der schriftlichen Ausdrucksweise, aber auch zur vertieften, konzentrierten und detaillierten Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen im Vordergrund. Wo inhaltlich und di-

daktisch sinnvoll, werden die schriftlichen Modulprüfungen durch weitere Prüfungsleistung ergänzt. Dies können in der Prüfungsordnung definierte Modulteilprüfungen oder unbenotete Studienleistungen sein. Eine Studienleistung kann sein: kleinere schriftliche Arbeiten (bis 5 Seiten), z. B. Quellenkritik, Dokumentation, Protokoll, Kurzbericht, kritische Quellenedition; Lektürenachweis; Präsentation/Kurzreferat (10-15 Minuten); semesterbegleitendes Forschungsprojekt. Die Art der Studienleistung wird in der jeweiligen Veranstaltung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Insgesamt ergibt sich folgendes Prüfungskonzept:

Modul 1: Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung

- Mündliche Prüfung zur Vorlesung (Dauer 20 Minuten)
- Haus- oder Projektarbeit im Seminar (Umfang 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit 3 Wochen)
- Studienleistung im Seminar

Modul 2: Neueste deutsche Literaturgeschichte

- Haus- oder Projektarbeit je Seminar (Umfang 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit 3 Wochen)
- Studienleistung im Seminar

Modul 3: Epochen, Strömungen, Themen und Diskurse des 20./21. Jahrhunderts

- Haus- oder Projektarbeit im Seminar (Umfang 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit 3 Wochen)
- Studienleistung im Seminar
- Studienleistung (Präsentation) im Kolloquium

Modul 4: Praktikum

- Praxisbericht im Umfang von 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit 3 Wochen; die Bearbeitungsdauer für den Praxisbericht beginnt nach Beendigung der Praxisphase

Modul 5: Individuelle Profilierung

- Anerkennung der besuchten Module aus dem Angebot des Fachbereichs inkl. Prüfung

Modul 6: Masterarbeit (30 ECTS-Leistungspunkte)

- Schriftliche Abschlussarbeit, Umfang mind. 60 Seiten, Bearbeitungszeit 25 Wochen

## **Beratungsangebote<sup>15</sup>**

---

<sup>15</sup> Vgl. auch Leitbild Gelingender Studienprozess: Aspekt 6. Studienbegleitende Beratung

Fachstudienberatung<sup>16</sup>: Für Fragen stehen die Studienangebotsverantwortlichen, Modulverantwortlichen und Dozierenden zur Verfügung. Es werden Sprechstunden und Termine nach Vereinbarung angeboten, um schnell und unkompliziert auf die Sorgen und Nöte der Studierenden reagieren zu können. Darüber hinaus gibt es in der Erstsemesterwoche zu Beginn des Studiums speziell für jedes Studienangebot eine Einführungsveranstaltung zur allgemeinen Studienberatung.

KLIPS: Im integrierten Campus Management System der Universität stehen allen Studierenden jederzeit alle Informationen über das Lehrangebot, die Lehrenden sowie die Prüfungen zur Verfügung.

Allgemeine Studienberatung<sup>17</sup>: Die allgemeine Studienberatung unterstützt Studieninteressierte u.a. bei der Auswahl ihres Studienangebots und der Studienorganisation. Die Studienberatung verweist bei fachlichen Fragen auf die Ansprechpartner\*innen an den Fachbereichen bzw. die Fachverantwortlichen.

IKaruS<sup>18</sup>: Das Interdisziplinäre Karriere- und Studienzentrum bietet Angebote zum Erlangen von Schlüsselkompetenzen und Sprachen an. Zudem gibt es dort verschiedene Beratungsangebote, etwa zu Studieren ohne Abitur, bei Zweifeln an der Studienfachwahl oder auch für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen.

Studierendenwerk<sup>19</sup>: Weitere Beratungsangebote z.B. zur Lernberatung, Rechtsberatung, Stipendienberatung oder psychosozialen Beratung bietet das Studierendenwerk für alle Koblenzer Studierenden an. Das Studierendenwerk kümmert sich außerdem um studentisches Wohnen.

### 3.6.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden bewerten die Zugangsvoraussetzungen als angemessen. Sie sind davon überzeugt, dass den Studierenden der Studienstart gelingen wird, da in *Baustein 1: Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung* zunächst Grundlagen vermittelt werden. Sie halten es für sehr sinnvoll, die in diesem Baustein enthaltene Vorlesung mit einer mündlichen Prüfung abschließen zu lassen, um von Beginn an einen engen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden herzustellen. Die Studierenden konnten im Rahmen der Begabungsgespräche bestätigen, dass sie sich am Institut sehr gut betreut wissen. Daher sehen die Gutachtenden ihren Eindruck eines guten Beratungs- und Betreuungsangebots bestätigt.

---

<sup>16</sup> Weitere Informationen zur Fachstudienberatung sind hier abrufbar: <https://www.uni-koblenz.de/de/studium/beratung/fachstudienberatung>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

<sup>17</sup> Weitere Informationen zur allgemeinen Studienberatung sind hier abrufbar: <https://www.uni-koblenz.de/de/verwaltung/rechtsangelegenheiten-studium-lehre/studienberatung>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

<sup>18</sup> Weitere Informationen zum IKaruS sind hier abrufbar: <https://www.uni-koblenz.de/de/ikarus>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

<sup>19</sup> Weitere Informationen zum Studierendenwerk Koblenz sind hier abrufbar: <https://www.studierendenwerk-koblenz.de/de/>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

Die Studienverlaufspläne sind stringent gestaltet, der Workload für die Module ist grundsätzlich angemessen und wird im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen regelmäßig überprüft.

Die Gutachtenden schätzen die Prüfungsformate als fachlich angemessenen Fokus auf schriftlichen Ausarbeitungen und das Prüfungskonzept als grundsätzlich stimmig ein, wobei es im Sinne der Transparenz sinnvoll wäre, die Art der Studienleistung, die im jeweiligen Seminar zu erbringen ist, schon mit der Ankündigung des Seminars mitzuteilen. Auch halten sie die Anzahl an Studienleistungen für sehr hoch und regen an, diese zu reduzieren. Dies bestätigten auch die Studierenden im Rahmen der Begehung und berichteten außerdem von einer sehr hohen Anzahl an Hausarbeiten (ca. zehn Hausarbeiten im gesamten Master plus Abschlussarbeit), die häufig dazu führe, dass Studierende ihre Abschlussarbeit bewusst um ein Semester verschöben. Dies nehmen die Gutachtenden zum Anlass anzuregen, ob statt Hausarbeiten auch andere schriftliche Prüfungsformate, z. B. Portfolioprüfungen, eingesetzt werden könnten, um die Arbeitslast der Studierenden zu reduzieren. Die Zeitvorgabe zum Verfassen einer Hausarbeit (drei Wochen) ist – auch im Vergleich zur Masterarbeit – nach Ansicht der Gutachtenden zwar ambitioniert, aber im Hinblick auf die angestrebten Berufsfelder der Absolvent\*innen durchaus sinnvoll. Dennoch bewerten die Gutachtenden die Prüfungsdichte im Studienangebot insgesamt als zu hoch und sind der Ansicht, dass diese dringend reduziert werden muss. Das betrifft insbesondere die sehr hohe Anzahl der Hausarbeiten.

Die Gutachtenden verweisen im Zusammenhang mit dem Prüfungskonzept zudem auf die Ausführungen in Kapitel 1: Qualifikationsziele und Abschlussniveau zum Einsatz von KI in Prüfungen sowie die Empfehlungen E1 und E2.

Da das Studienangebot Deutschsprachige Gegenwartsliteratur im Interdisziplinären oder im Zwei-Fach-Master studiert werden kann – folglich die Studierenden immer mindestens zwei Fächer belegen – empfehlen die Gutachtenden, ein besonderes Augenmerk auf die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen zu legen. Diese könnte ggf. auch durch die Erhöhung des Veranstaltungsangebots erreicht werden, falls weitere Lehrauftragsmittel zur Verfügung stünden. Auch wäre zu überlegen, ob nach Anpassung der Prüfungsdichte Kapazitäten für weitere Veranstaltungen frei seien.

Insgesamt schätzen die Gutachtenden das Studienangebot als durchaus innerhalb der Regelstudienzeit studierbar ein, sofern die Prüfungsdichte reduziert wird.

### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

#### Auflagen:

A1: Die Prüfungslast im Studienangebot muss dringend reduziert werden. Die Gutachtenden schlagen hierzu eine mehrstufige Vorgehensweise vor:

- Reduktion der Anzahl an Hausarbeiten und Reduktion der Anzahl an Studienleistungen zur Reduktion der Gesamtanzahl an Prüfungsleistungen pro Modul
- Reduktion der Anzahl an Hausarbeiten durch Einsatz von alternativen Prüfungsformen zur Hausarbeit (z. B. schriftliches Portfolio)

### Empfehlungen:

E11: Die Überschneidungs- und Wahlfreiheit sollte beobachtet und ggf. durch die Erhöhung des Veranstaltungsangebots (z. B. durch den Einsatz von Lehrbeauftragten) optimiert werden.

### 3.6.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

#### **Zu erfüllende Anforderungen**

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Die Vorgaben zur Sicherstellung einer angemessenen studentischen Arbeitsbelastung werden eingehalten, Abweichungen werden begründet.	Referat QMSL	ja
Die Abweichungen von den Vorgaben zur Sicherstellung einer angemessenen studentischen Arbeitsbelastung sind inhaltlich und didaktisch sinnvoll. Eine angemessene studentische Arbeitsbelastung ist weiterhin sichergestellt.	EXT	ja
Die Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert.	EXT	ja
Das Prüfungskonzept ist schlüssig und stellt eine belastungsangemessene Prüfungsdichte sicher. Die Diversität der Prüfungsformen ist angemessen.	EXT	nein, siehe A1
Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit ist gewährleistet.	EXT	nein, siehe A1

### **3.7 Qualitätssicherung und -entwicklung<sup>20</sup> (vgl. § 14 HSchulQSAkrV RP)**

#### 3.7.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität sieht zunächst auf der Ebene der Fachbereiche geschlossene Qualitätskreisläufe vor. Jeder Fachbereich setzt hierzu eine Kommission für Qualitätssicherung ein, die für die Evaluation und Weiterentwicklung der eigenen Lehrveranstaltungen verantwortlich ist. Zur Einhaltung des Kreislaufs gehören:

- Die Erstellung, Weiterentwicklung und Umsetzung der (Lehr-)Evaluationspläne,
- die Festlegung von Grenzwerten für die Evaluationen,
- die Analyse der Ergebnisse,
- der Beschluss von Maßnahmen auf Grundlage der Ergebnisse,
- die Weiterleitung von Ergebnissen in die curriculare Weiterentwicklung des Lehrangebots sowie

<sup>20</sup> Vgl. auch Leitbild Gelingender Studienprozess: Aspekte 1. Mehrdimensionale Bildungsleistung und 10. Evaluierung und kontinuierliche Anpassung der Studienprozesse.

- die summarische Dokumentation der Ergebnisse und Maßnahmen in anonymisierter Form für den Qualitätsbericht.

Die Kommission für Qualitätssicherung tagt mindestens einmal pro Semester und dokumentiert ihre Aktivitäten, die alle zwei Jahre in einem Qualitätsbericht auf Fachbereichsebene zusammengefasst werden. Dieser Qualitätsbericht ist Grundlage für die ebenfalls alle zwei Jahre stattfindenden Entwicklungsgespräche des Fachbereichs gemeinsam mit der Universitätsleitung.

Für die Durchführung von Evaluationen ist die Stabsstelle Evaluation<sup>21</sup> zuständig, welche zusätzlich zu den Lehrveranstaltungsevaluationen auch die Studieneingangsbefragung, die Studierendenbefragung und die Absolvent\*innenbefragung betreut. Das Monitoring der Studienangebote bzw. die Erstellung der studienangebotsbezogenen Monitoringberichte werden vom Referat QMSL<sup>22</sup> verantwortet.

Jede curriculare Veranstaltung auf Modulebene wird regelhaft alle zwei Jahre evaluiert, bei Bedarf auch öfter. Ausnahmen sind Veranstaltungen, die von Juniorprofessor\*innen angeboten werden, da diese jede Veranstaltung evaluieren lassen müssen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltungsevaluation eines Semesters erhält die Kommission für Qualitätssicherung einen anonymisierten summarischen Bericht über alle evaluierten Veranstaltungen des Semesters. Außerdem wählt die Kommission Veranstaltungen aus, die für besonders gute Lehre ausgezeichnet werden. Als Möglichkeiten auf weit unterhalb des Durchschnittes des Fachbereiches liegende Evaluationen zu reagieren, wird zunächst ein Gespräch der\*des betreffenden Lehrenden mit der Kommission geführt, um die Ursachen der Bewertung zu ermitteln und Möglichkeiten zur Behebung von Problemen zu identifizieren. Bei wiederholter schlechter Bewertung wird den Betroffenen der Besuch von Coaching- oder Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik nahegelegt.

Ein umfassendes Bild zur studienbegleitenden Qualitätssicherung an der Universität findet sich im QSL-Handbuch, in der Teilgrundordnung und der QSL-Ordnung.<sup>23</sup> Die Qualitätszirkel folgen regulär einem PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act). Die Instrumente und Prozesse der Qualitätssicherung in Studium und Lehre lassen sich in zwei verschiedene Ebenen aufteilen: Zum einen werden zentrale Auswertungen für die Studienangebote erstellt (Lehrveranstaltungsevaluationen, Befragungen von Studienanfänger\*innen, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen), die diese in der Check-Phase ihrer Qua-

---

<sup>21</sup> Weitere Informationen zur Stabsstelle Evaluation sind hier abrufbar: <https://www.uni-koblenz.de/de/evaluation>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

<sup>22</sup> Weitere Informationen zum Referat Qualitätsmanagement Studium und Lehre sind hier abrufbar: <https://www.uni-koblenz.de/de/qualitaetsmanagement/studium-und-lehre>, zuletzt abgerufen am 15.08.2025.

<sup>23</sup> Rechtliche Grundlagen des Qualitätsmanagementsystems der Universität Koblenz abrufbar unter <https://www.uni-koblenz.de/de/verwaltung/rechtsangelegenheiten-studium-lehre/rechtsangelegenheiten/zentrale-rechtsvorschriften>, zuletzt abgerufen am 17.03.2023.

litätskreisläufe nutzen können. Zum anderen werden durch die Fachbereiche und Gemeinsamen Ausschüsse (bei Kombinations- oder Kooperationsstudienangeboten) Qualitätsberichte auf Basis der Qualitätsentwicklung und der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Act-Phase des PDCA-Zyklus' erstellt. Diese Qualitätsberichte teilen sich wiederum auf in die auf regelmäßige Befragungen gestützten Evaluationen und das auf Studierenden- und Prüfungsstatistiken basierende Studienangebotsmonitoring. Der zeitliche Ablauf wurde so abgestimmt, dass innerhalb eines Akkreditierungszyklus ein Studienangebot mindestens einmal, meist jedoch zweimal evaluiert wird. Die Datenmonitore werden jährlich zur Verfügung gestellt. Diese Instrumente bilden die Grundlage für die regelmäßige Überprüfung der Studienangebote auf den verschiedenen Ebenen, einschließlich der Qualitätsberichte und Entwicklungsgespräche zwischen Universitätsleitung und Fachbereichen bzw. Gemeinsamen Ausschüssen. Die Qualitätsberichte sowie die Ergebnisse der Evaluationen und des Studienangebotsmonitorings wiederum stellen die Basis für den Bericht des Studienangebots im Rahmen der Internen Re-Akkreditierungsverfahren für die Universität dar.

### 3.7.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden stellen fest, dass ein kontinuierliches Monitoring und geschlossene Regelkreise gegeben sind. Zusätzlich besteht ein sehr gutes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden, was die Möglichkeit des persönlichen Feedbacks eröffnet, die auch genutzt wird.

#### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

keine

### 3.7.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Es findet ein kontinuierliches Monitoring des Studienangebots statt.	EXT	ja
Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs werden hieraus abgeleitet.	EXT	ja
Es liegen geschlossene Regelkreise vor (die an den Befragungen Beteiligten werden über die Ergebnisse und ggf. ergriffenen Maßnahmen informiert).	EXT	ja

### 3.8 Ausstattung (vgl. § 12 Abs. 2 und 3 HSchulQSAkrV RP)

#### 3.8.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

##### Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 HSchulQSAkrV RP)

Personelle Ausstattung der Lehreinheit Germanistik (Stand 01.12.2025)

<b>Lehrangebot in SWS (insgesamt), davon:</b>	185,72 SWS
<b>Professor*innen</b>	52 SWS
<b>Akademischer Mittelbau</b>	99,22 SWS
<b>Lehraufträge</b>	34,5 SWS (kapazitätswirksam, Mittelwert SoSe 2025 und WiSe 2025/26)

Sicherstellung der Lehre im Studienangebot:

<b>Studienplätze</b>	5-10
<b>Lehrbedarf in SWS (insgesamt), davon:</b>	16
<b>Lehrimport</b>	-
<b>Eigenleistung</b>	16

Die Lehre im Studienangebot wird durch drei Professor\*innen sowie einen Privatdozierenden und fünf wissenschaftliche Mitarbeitende sichergestellt. Das Lehrangebot des Instituts wird durch zwei ständige und weitere Lehrbeauftragte ergänzt.

In den drei Professuren ist eine Juniorprofessur enthalten, die auf sechs Jahre befristet ist. Es ist also eine Nachbesetzung im laufenden Akkreditierungszeitraum zu berücksichtigen.

Der Vermerk für Kapazitätsprüfung wurde durch das Referat für Berichtswesen, Kapazitätsberechnung und -steuerung<sup>24</sup> erstellt und ist Grundlage des Gewährleistungsbeschlusses des Fachbereichs, mit dem die Durchführung des Studienangebotes über den gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert wird.

##### Sächliche und räumliche Ausstattung (§ 12 Abs. 3 HSchulQSAkrV RP)

IT-Infrastruktur: Rechnerkennung, CIP-Pools, Funknetzwerke, Software

Alle Studierenden erhalten eine individuelle Zugangskennung zur IT-Infrastruktur der Universität Koblenz, die allen Erfordernissen einer modernen universitären und wissenschaftlichen Interaktion und Kommunikation, und zwar sowohl in Hinsicht auf Nutzungsmöglichkeiten als auch in Bezug auf Gewährleistung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes, entspricht. Den Studierenden stehen von Seiten des Zentrums für Informations-

<sup>24</sup> <https://www.uni-koblenz.de/de/verwaltung/studium-lehre/berichtswesen>, zuletzt abgerufen am 27.11.2025.

und Medientechnologien (ZIMT) mehrere Computer-Investitions-Program Pools (CIP-Pools) zur Verfügung, neben den PC-Arbeitsplätzen befinden sich hier auch teilweise reine Monitor- oder freie Lern- und Arbeitsplätze, sowie jeweils ein Drucker. Die Integration einer dieser Räume in die Universitätsbibliothek erweitert den Lernraum für die Studierenden.

Auf dem Campus stehen flächendeckend mehrere Funknetzwerke für unterschiedliche Nutzer\*innengruppen zur Verfügung, zu denen die Studierenden über ihre Zugangskennung freien Zugang haben.

Das ZIMT stellt den Studierenden neben den üblichen Diensten wie E-Mail, Speicherplatz im Cloud-Service, Mattermost, Boards etc. kostenlose Lizenzen für z. B. Microsoft 365 oder SPSS zur Verfügung. Durch die Kooperation im Rahmen der rheinland-pfälzischen Rechenzentrumsallianz stehen weitere landesweite Dienste sowie der Zugang zum Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

### Digitale Lernwerkzeuge

Mit dem Campus-Management-System steht ein modernes und vielseitiges, internetbasiertes Tool zur Verfügung, über das Lehrveranstaltungen angeboten, belegt und verwaltet sowie Meldungen und Bewertungen zu Prüfungen vorgenommen werden können. Mit der Lernplattform OLAT vom virtuellen Campus Rheinland-Pfalz und der darin enthaltenen Videoplattform BigBlueButton bestehen vielseitige und zuverlässige Grundlagen für ein online-basiertes Lehren und Studieren. D.h. begleitend zu den Lehrveranstaltungen in Präsenz, werden durch die Lehrenden jeweils OLAT-Online-Kurse angelegt, über die nicht nur Literatur, Präsentationen und weitere Quellen und Materialien bereitgestellt werden können, sondern auch interaktive und asynchrone Lehr- und Lernmöglichkeiten wie Foren, Projekte und Videokonferenzen u.a.m. ermöglicht werden können.

Jeder Seminar- und Veranstaltungsraum der Universität ist neben der klassischen Tafel mit einem WLAN-fähigen Beamer und mindestens einer digitalen Tafel inkl. Videokonferenzsystem für hybride Lehrformate ausgestattet, so dass die unterschiedlichsten didaktischen Kompetenzen vermittelt werden können. Das Future Classroom Lab richtet sich von der Ausstattung nicht nur an die künftigen Lehrkräfte, sondern ermöglicht auf ganz besondere Weise den Umgang mit digitalen Lernwerkzeugen. Neben den digitalen Tafeln befindet sich hier auch ein digitaler Tisch, der in unterschiedlichen Lehrkonzepten eingebracht wird.

Das ZIMT stellt Lehrenden und Studierenden gleichermaßen diverse Mediene Ausstattung zur Ausleihe zur Verfügung. Neben mehreren Klassensätzen von Tablet- oder PC-Ausstattung gehören zum Technikverleih auch weitere Geräte, wie Telepräsenzroboter, Konferenzkameras oder virtuelle Brillen.

## Beobachtungslabor und AV-Studio

Das ZIMT betreibt für die Universität ein kombiniertes Beobachtungslabor und AV-Studio auf höchstem Niveau direkt am Campus. Das Studio zeichnet sich durch die einmalige Kombination der beiden Möglichkeiten aus und steht allen Studierenden im Rahmen der Ausbildung zur Verfügung. Verschiedene Kameras und Beleuchtungseinrichtungen, sowie ein vollflächiger Green-Screen machen das Studio zu einem Fernsehstudio, welches mit unterschiedlichen Anwendungen genutzt werden kann. Hier wurden bereits Podcasts, Lehrvideos oder auch einfach nur professionelle Interviews aufgenommen.

Durch die in die Decke integrierte Mikrophone und flexible Kamerastative wird das Studio im Rahmen der Forschung und Lehre für Beobachtungssituationen genutzt. Die Probanden können dabei ungestört z. B. Anwendung oder mobile Applikationen testen.

Der angrenzende Regieraum dient gleichzeitig als Schnittraum und ermöglicht so die professionelle Postproduktion vom Audio- und Videomaterial.

## Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek Koblenz<sup>25</sup> befindet sich in zentraler Lage auf dem Universitäts-campus Koblenz-Metternich. Sie verfügt über ca. 310.000 physische Medien (Bücher, Zeitschriftenbände, Noten, Filme und Sondermaterialien), von denen etwa zwei Drittel frei zugänglich im Lesesaal aufgestellt sind und der allergrößte Teil ausleihbar ist. Weiterhin hat die UB etwa 15.250 E-Journals und ca. 111.000 E-Books kostenpflichtig lizenziert. Diese sind aus dem Universitätsnetz und i.d.R. via VPN oder Shibboleth auch off-Campus nutzbar. Das elektronische Angebot wird durch die Lizenzierung einer Reihe von Fachdatenbanken abgerundet.

Bestandsrecherchen und bestandsunabhängige Suchen nach wissenschaftlichen Inhalten aus allen Fachdisziplinen sind über das Discoverysystem katalogPLUS möglich. Ergänzend dazu bietet die UB analoge und digitale Beratungs- und Schulungsangebote zur Literaturrecherche und zur Bibliotheksnutzung an, die auch in die Fachcurricula integriert werden können.

Zur Unterstützung der Wissenschaftler\*innen bei Publikationsvorhaben organisiert die UB die Teilnahme der Universität an verschiedenen Open Access Transformationsverträgen. Hierbei sind insbesondere die DEAL-Verträge mit Elsevier, SpringerNature und Wiley-Blackwell hervorzuheben. Zusätzlich betreut die UB das universitäre Open Access Repository OPUS, das für Open Access Veröffentlichungen aller Art genutzt werden kann. Schließlich ist die Universitätsbibliothek für die Qualitätssicherung der bibliographischen

---

<sup>25</sup> Ausführliche Informationen zur Universitätsbibliothek sind hier zu finden: <https://www.uni-koblenz.de/de/bibliothek>, zuletzt abgerufen am 21.11.2024.

Nachweise in der Universitätsbibliographie zuständig und unterstützt die Wissenschaftler\*innen bei der Dateneingabe.

Die Räumlichkeiten der UB sind an 7 Tagen in der Woche für insgesamt 81 Stunden geöffnet. Insgesamt stehen 320 Arbeitsplätze zur Verfügung, wobei neben Einzelarbeitsplätzen auch Gruppenarbeitsmöglichkeiten vorhanden sind. Neben den Selbstverbuchern für die Medienausleihe umfasst das Serviceangebot vor Ort auch Scanner, Drucker, Kopierer, ein Smartboard sowie etwa 15 Rechnerarbeitsplätze.

### 3.8.2 Stellungnahme der Gutachter\*innengruppe

Die Gutachtenden sind insgesamt der Ansicht, dass das Studienangebot über eine angemessene Ausstattung verfügt.

Wie bereits in den Kapiteln 1, 2, 5 und 6 angemerkt, empfehlen sie allerdings die Vergabe weiterer Lehraufträge, um gezielt externe Expertise in das Studienangebot einbinden zu können. Hierdurch könnte auch die Angebotsbreite der Lehrveranstaltungen erhöht werden, was den Studierenden eine noch bessere Möglichkeit der individuellen Profilierung bietet.

Auch geben die Gutachtenden zu bedenken, dass die derzeit noch sehr hohe Anzahl an schriftlichen Prüfungsformen die Kapazitäten der Lehrenden sehr einschneidet. Ggf. kann auch durch die in Kapitel 6: Studierbarkeit und Prüfungskonzept beauftragte Reduktion der Prüfungslast zur Erhöhung des Lehrangebots beitragen.

Die Gutachtenden möchten an dieser Stelle noch einmal hervorheben, dass eine Verstärkung der Professur für Interdisziplinaritätsforschung sehr wünschenswert wäre.

### **Die Gutachter\*innen schlagen die folgenden Handlungsempfehlungen vor:**

Empfehlungen:

E12: Es sollten mehr Lehraufträge zur Einbindung externer Expertise in die Gestaltung des Studienangebots vergeben werden (siehe auch E1, E10, E11).

### 3.8.3 Prüfung der Kriterienerfüllung

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Das Studienangebot ist insgesamt in qualitativer Hinsicht angemessen ausgestattet.	EXT	ja

### 3.9 Transparenz und Dokumentation – formale Anforderungen (vgl. §§ 3-9 HSchulQSAkrV RP)

#### 3.9.1 Zusammenfassung des Berichts zum Studienangebot

<b>Erforderliche Informationen gemäß HSchulQSAkrV RP</b>	<b>Enthalten in Dokument</b>
Studienangebot Steckbrief (siehe Kapitel 2) zur Definition der Anforderungen gemäß §§ 3, 4 und 6 HSchulQSAkrV RP.	Wird auf der Homepage der Universität Koblenz veröffentlicht.
Kurzprofil mit Qualifikationszielen gemäß § 11 HSchulQSAkrV RP	Wird auf der Homepage der Universität Koblenz veröffentlicht.
Informationen zu Studienangebotskonzept, Modularisierung und Leistungspunktesystem gemäß §§ 7 und 8 HSchulQSAkrV RP.	Modulhandbuch, Prüfungsordnung
Zugangsvoraussetzungen für Masterstudiengänge gemäß § 5 HSchulQSAkrV RP.	Prüfungsordnung
Diploma Supplement in jeweils gültiger Fassung als Bestandteil des Abschlusszeugnisses gemäß § 6 Abs. 4 HSchulQSAkrV RP.	Textbaustein Diploma Supplement liegt im Hochschulprüfungsamt vor

#### 3.9.2 Prüfung der Kriterienerfüllung

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Das Studienangebot erfüllt die formalen Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung.	Referat QMSL	ja

### 3.10 Weitere rechtliche Anforderungen an das Konzept des Studienangebots

Von den unten genannten Referaten der Universität Koblenz wurden die folgenden Anforderungen geprüft:

<b>Anforderung</b>	<b>prüft</b>	<b>erfüllt</b>
Der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) <sup>26</sup> findet im Studienangebot Anwendung.	Referat QMSL	ja
Die Veröffentlichungspflichten gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 6 HSchulQSAkrV RP sind erfüllt.	Referat QMSL	ja

<sup>26</sup> Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017, abrufbar unter [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2017/2017\\_02\\_16-Qualifikationsrahmen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf), zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Im Studienangebot werden die landesspezifischen Strukturvorgaben (HochSchG) <sup>27</sup> umgesetzt.	Referat Rechtsangelegenheiten	ja
Die Prüfungsordnung des Studienangebots wurde juristisch geprüft.	Referat Rechtsangelegenheiten	ja

#### 4. Stellungnahme der Studienangebotsverantwortlichen zu den Handlungsempfehlungen

„Zunächst soll festgehalten werden, dass die Planungsgruppe des Studienangebots sehr froh über die grundsätzlich sehr positive Einschätzung der Gutachtenden ist. Gleichwohl gibt es natürlich wichtige Hinweise, Empfehlungen und Auflagen, zu denen nachfolgend Stellung genommen werden soll.

Auflagen:

A1: Die Prüfungslast im Studienangebot muss dringend reduziert werden. Die Gutachtenden schlagen hierzu eine mehrstufige Vorgehensweise vor:

- Reduktion der Anzahl an Hausarbeiten und Reduktion der Anzahl an Studienleistungen zur Reduktion der Gesamtanzahl an Prüfungsleistungen pro Modul
- Reduktion der Anzahl an Hausarbeiten durch Einsatz von alternativen Prüfungsformen zur Hausarbeit (z.B. schriftliches Portfolio)

Die Planungsgruppe hat das Modulhandbuch angepasst und zwei Änderungen vorgenommen: In M2 soll statt zwei Hausarbeiten nur noch eine Hausarbeit geschrieben werden und in M1 soll die Hausarbeit durch eine Portfolio-Prüfung ersetzt werden, die aus den überarbeiteten Teilnahmeleistungen besteht (siehe Anlage). Die Zahl der Teilnahmeleistungen zu reduzieren hält die Planungsgruppe für nicht angebracht, weil die Mitarbeit im Seminar und damit der Lerneffekt durch das Seminar durch begleitende Arbeiten nachhaltig gestärkt werden sollen.

Empfehlungen:

E1: Die außeruniversitären Kontakte zu Verlagen, Literaturhäusern, Museen etc. sollten deutlicher sichtbar gemacht, erweitert und verstetigt werden, um z.B. im Rahmen von Lehraufträgen weitere berufliche Felder nachhaltig in das Curriculum einbetten und Praktikumsplätze für die Studierenden ermöglichen zu können. Bei der Gewinnung von Lehrbeauftragten sollte auf eine diverse Auswahl geachtet werden.

<sup>27</sup> Landeshochschulgesetz Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 23.09.2020, abrufbar unter <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-HSchulGRP2020pIVZ>, zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Die Planungsgruppe wird die Empfehlungen gern aufgreifen, etwa dadurch, dass auf den Webseiten der Germanistik umfassend über Kontakte und Kooperationen informiert wird, die auch weiter ausgebaut werden sollen.

E2: Es sollte geprüft werden, ob die Dauer des Berufspraktikums im Baustein 4: Praktikum von 4-6 Wochen auf mindestens 3-6 Monate verlängert werden kann.

Aus der Erfahrung der Mitglieder der Planungsgruppe ist es deutlich einfacher, einen Platz für ein kürzeres Praktikum zu bekommen. Außerdem steht einem längeren Praktikum nichts im Wege; auch wenn es nur teilweise angerechnet werden soll, kann es attraktiv sein, weil es die späteren Berufsaussichten verbessert. Um zu verdeutlichen, dass in jedem Fall auch ein längeres Praktikum möglich ist, wurde in der Modulbeschreibung die Dauer des Praktikums auf „wenigstens 4 – 6 Wochen“ angepasst und eine Erläuterung eingefügt.

E3: In einem fächerübergreifenden Diskurs sollte eine universitätsweit einheitliche Regelung/Handreichung zum Umgang mit KI in Prüfungen erarbeitet werden.

E4: Der Umgang mit KI sollte im Curriculum verankert werden, beispielsweise auch durch die Aufnahme eines Themenbereichs „AI literacy“ im Baustein „Profilbildung in Wissenschaft und Praxis“ im Interdisziplinären Masterstudiengang.

Es gibt eine KI-Strategie der Universität mit einem entsprechenden Angebot, das sich noch weiter im Aufbau befindet und das den Studierenden zur Verfügung steht. KI spielt selbstverständlich auch in den Lehrveranstaltungen immer wieder eine Rolle. Zudem gibt es einen Master-Baustein „KI in Sprache und Literatur“ im Fach Germanistik, der Lehrveranstaltungen polyvalent nutzt und aus dem auch Lehrveranstaltungen für den Master Deutschsprachige Gegenwartsliteratur gewählt werden können.

E5: Die Auseinandersetzung mit Interkulturalität und Diversität in Gegenwartsliteratur sowie neuen Medien sollte in der Beschreibung des Studienangebots sowie in den Modulbeschreibungen stärker herausgearbeitet werden.

E9: Der bereits gelebte Umgang mit Diversitätsthemen in den Lehrveranstaltungen sollte im Modulhandbuch und in der Beschreibung des Studienangebots transparenter dargestellt werden.

Die Auseinandersetzung mit Interkulturalität und Diversität ist Teil der DNA der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur geworden, so dass aus Sicht der Planungsgruppe keine Notwendigkeit besteht, dies explizit weiter auszuflaggen – sie gehört zu den selbstverständlichen Grundlagen.

E6: Die Joseph-Breitbach-Poetik-Dozentur und der Joseph-Breitbach-Preis sollten stärker in das Studienangebot eingebunden werden, z. B. durch feste Seminare oder Praktikumsmöglichkeiten für Studierende im Veranstaltungsmanagement.

Nach Möglichkeit wird dies geschehen, allerdings hängt die Poetikdozentur von der Finanzierung durch Stadt und Theater ab, so dass die Fortsetzung nicht in der Hand der Universität liegt und daher nicht durch entsprechende Zusicherungen dauerhaft garantiert werden kann. Sofern und solange es Poetikdozent\*innen gibt, wird es auch mit ihnen Lehrveranstaltungsangebote und Veranstaltungsangebote auch für Studierende geben.

E7: Es sollten Angebote außerhalb eines Auslandssemesters entwickelt werden, in deren Rahmen die Studierenden interkulturelle Kompetenzen erwerben können.

Das Institut für Germanistik unterhält rund ein Dutzend Erasmus+-Partnerschaften. Der Master Deutschsprachige Gegenwartsliteratur war ursprünglich mit der Universität Göteborg zusammen geplant, als Double Degree, dort gibt es ein Zentrum für deutsche Gegenwartsliteratur; aus Kapazitätsgründen dort ist eine solche Kooperation zwar nicht zustande gekommen, aber Studierende können dort ein Auslandssemester oder -jahr absolvieren und Lehrveranstaltungen von dort bei uns anrechnen lassen.

E8: Die Studierenden sollten umfassender über die Möglichkeiten und Vorteile eines Auslandsstudiums informiert werden.

Wir informieren im Rahmen der jährlichen Auslandsmesse, zweimal jährlich in den Lehrveranstaltungen und immer wieder auch durch separate Informationsveranstaltungen darüber.

E10: Lehraufträge sollten im Bereich der Berufspraxis nicht nur an männliche, weiße Lehrende vergeben werden, um auf diese Weise die Diversität weiterhin zu fördern.

E11: Die Überschneidungs- und Wahlfreiheit sollte beobachtet und ggf. durch die Erhöhung des Veranstaltungsangebots (z.B. durch den Einsatz von Lehrbeauftragten) optimiert werden.

E12: Es sollten mehr Lehraufträge zur Einbindung externer Expertise in die Gestaltung des Studienangebots vergeben werden (siehe auch E1, E10, E11).

Die Anregungen greifen wir gerne auf, allerdings hängt die Vergabe von Lehraufträgen auch von den finanziellen Möglichkeiten des Instituts und von dem Interesse möglicher Lehrender aus der Praxis ab und kann nicht allein von uns gesteuert werden.“

## 5. Akkreditierungsentscheidung

Auf der Basis des Gutachtens, des vorläufigen Akkreditierungsberichts und der Beratung des Akkreditierungsausschusses in der Sitzung vom **10.06.2026** spricht der Akkreditierungsausschuss folgende Entscheidungen aus:

Das Studienangebot „Deutschsprachige Gegenwartsliteratur“ wird auf der Grundlage der rheinland-pfälzischen Landesverordnung zur Studienakkreditierung akkreditiert.

Das Studienangebot entspricht den Kriterien der Landesverordnung zur Studienakkreditierung, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Es werden die folgenden Empfehlungen ausgesprochen:

**E1:** Die außeruniversitären Kontakte zu Verlagen, Literaturhäusern, Museen etc. sollten deutlicher sichtbar gemacht, erweitert und verstetigt werden.

**E2:** Die in den Veranstaltungen/Modulen enthaltenen KI-bezogenen Inhalte und zu vermittelnden Kompetenzen sollten in den Modulbeschreibungen transparenter dargestellt werden.

**E3:** Die Auseinandersetzung mit Interkulturalität und Diversität in der Gegenwartsliteratur sowie neuen Medien sollte in der Beschreibung des Studienangebots sowie in den Modulbeschreibungen stärker herausgearbeitet werden.

**E4:** Es sollten Angebote außerhalb eines Auslandssemesters entwickelt werden, in deren Rahmen die Studierenden interkulturelle Kompetenzen erwerben können.

**E5:** Die Studierenden sollten umfassender über die Möglichkeiten und Vorteile eines Auslandsstudiums informiert werden.

**E6:** Die Überschneidungs- und Wahlfreiheit sollte beobachtet und ggf. durch die Erhöhung des Veranstaltungsangebots (z. B. durch den Einsatz von Lehrbeauftragten) optimiert werden.

**E7:** Es sollten mehr Lehraufträge zur Einbindung externer Expertise in die Gestaltung des Studienangebots vergeben werden. Bei der Gewinnung von Lehrbeauftragten sollte auf eine diverse Auswahl geachtet werden.

Die Akkreditierung wird für eine Dauer von acht Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen. Die Akkreditierung ist damit gültig vom **01.10.2026 bis zum 30.09.2034**.

Gegen die Entscheidung des Akkreditierungsausschusses kann der/die Koordinator\*in im Akkreditierungsverfahren innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe der Entscheidung Einspruch einlegen (§ 14 Absatz 8 QSL-Ordnung).